

April/Mai 2010

Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,



Vikarin Sarah Rayer

jedes Jahr um Ostern schreiben sich die großen deutschen Wochenzeitungen die Finger wund über das Thema Ostern. Wahlweise über das Thema „Der Osternachtstraum“ oder über den „Guru Jesus“. Jedes Jahr geht es um die Beweisbarkeit der Auferstehung Jesu - alle Jahre wieder, könnte man sagen.

Die Wurzeln der heutigen Osterfeierlichkeiten liegen in Jerusalem. Die frühesten Berichte von Gottesdiensten in der Karwoche stammen aus dem vierten Jahrhundert. – Bis heute ist Jerusalem Dreh- und Angelpunkt christlichen Glaubens. Jedes Jahr begehen Tausende von Pilgern den Leidensweg Christi entlang der Via Dolorosa. „Schmerzestraße“ heißt das übersetzt. Sie führt von der Burg Antonia, wo Pilatus Jesus verurteilt hat, bis nach Golgatha, dem Ort, wo heute die Grabeskirche steht. 15 Stationen gibt es insgesamt. Die Jerusalemer Altstadt bietet für fast jedes Ereignis der Passionsgeschichte einen Gedenkort: eine Verratsgrotte, einen Garten Gethsemane samt Stein des Blutschwitzens, ein Saal des letzten Abendmahls und viele Orte mehr. Untersucht man diese Orte auf ihr archäologisches Alter, muss man feststellen, dass die meisten rund tausend Jahre nach Jesu Tod errichtet wurden. Überprüfbare historische Grundlagen fehlen. Und trotzdem – jeder dieser Orte hat eine besondere Überlieferungstradition. An jedem dieser Orte haben die Menschen seit Jahrhunderten gebetet und geglaubt. Eine alte Professorin für das Neue Testament hat mir einmal bei einem Rundgang durch die Grabeskirche gesagt: „Mögen sich die Zeitungen alljährlich zu Ostern und Weihnachten überschlagen mit neuen Theorien. Für mich gilt die Aussage Jesu: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Jerusalem - das ist biblische Geschichte in Stein gehauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Oster- und Pfingstzeit Glauben, der selig macht!

Ihre





Auf dem Weg zur Konfirmation 2011

Die Konfirmationen des Jahres 2010 sind noch nicht vorüber und schon fragen Eltern und Jugendliche nach den Terminen für den nächsten Jahrgang. Zur Information über die Konfirmandenzeit und zur Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden findet am Montag, 21. Juni, um 20 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses ein Abend für Jugendliche und ihre Eltern statt.

Als erstes steht der Konfirmandentag am 17. Juli auf dem Programm. Die Jugendlichen, die im Bezirk II (Pfarrer Siegel) wohnen, feiern ihre Konfirmation am 15. Mai 2011 und die Jugendlichen aus Bezirk I (Pfarrer Gese) am 29. Mai 2011.

Die Jugendlichen des Schuljahrgangs 96/97 erhalten ein persönliches Einladungsschreiben.

Vertretungskraft gesucht

Für die Hausmeisterdienste im Gemeindehaus wird eine Urlaubs- und Krankheitsvertretung gesucht. Wer Interesse hat, melde sich bitte im Gemeindebüro unter Tel. 37 10 28.

Wichtige Adressen

Gemeindebüro: Kelterstr.19, Tel. 37 10 28, Fax 37 10 29
Gemeindesekretärin Britta Schwarz
E-Mail: Ev.Gemeindebuero.Sulzgries@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo. Mi. Do. Fr. 8.30-11.00 Uhr
Di. 18.00-19:30 Uhr

Kirchenpflege: Annegret Baus, Tel.: 37 03 892
E-Mail: Ev.Kirchenpflege.Sulzgries@gmx.de
Evang. Kirchenpflege Sulzgries:
Konto 820 540 005, VB ES, BLZ 611 901 10

Mesnerin: Monika Hemminger, Tel. 0151/52 05 5003
Hausmeisterin: Katharina Liebhardt, Tel. 370 07 23

Evangelisches Pfarramt I (Sulzgries und Neckarhalde):
Pfarrer Dr. Michael Gese; Kelterstraße 19, Tel. 37 10 28
Vikarin Sarah Reyer; Alexanderstraße 10, Tel. 93 27 88 15

Evang. Pfarramt II (Rüdern und Kruppenacker):
Pfarrer Markus Siegel; Betzgerstraße 9, Tel. 37 19 76; Fax 937 25 38

Diakonin Gesine Friedrich zuständig für das Katharinenstift und das Waldheim:
Tel.: 45 98 987, E-Mail: gesine.friedrich@diakoniat-esslingen.de

Kranken- und Altenpflege:
Stationsleitung und Pflegeteam Bereich Sulzgries: Tel. 39 69 88 – 40,
Hauswirtschaftliche Versorgung/Nachbarschaftshilfe Tel. 39 69 88 – 24/25
Besuchsdienst Evang. Krankenpflegeverein:
Ursula Werner, Sulzgrieser Str. 170, Tel. 370 58 94, Sprechzeit Do 9.30-13 Uhr.

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Esslingen-Sulzgries.
Redaktion: Ursula Elschner, Doris Engelfried, Uwe Mönninghoff (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Friedemann Müns-Österle
Tel. 0711.5509-250, info@sc-kom.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2010: 6. Mai 2010

www.sulzgries-evangelisch.de



Evangelischer Krankenpflegeverein Sulzgries e.V.

Treffpunkt Neckarhalde

Am Donnerstag, 8. April und 6. Mai, lädt der Treffpunkt Neckarhalde alte und neue BesucherInnen herzlich ein. Bei Kaffee und Kuchen können sie miteinander ins Gespräch kommen. Beginn ist um 15 Uhr im Stahlackerweg.

Ausflüge

Im Mai beginnt die Ausflugsaison wieder. In gewohnter Weise bietet der Evangelische Krankenpflegeverein einen Halbtagesausflug pro Monat (13.45-18 Uhr) mit Kleinbussen an. Diese Ausflüge führen in die nähere Umgebung und ermöglichen Menschen, die kaum noch das Haus verlassen können eine Abwechslung vom Alltag. Vier MitarbeiterInnen sorgen für eine gute Begleitung. Der erste Termin stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Ewig und Drei Tage

„Sterben will eigentlich keiner. Aber das möglichst lange Leben beinhaltet nun einmal auch das Altwerden mit all seinen Konsequenzen: Krankheit, Einsamkeit und das Gefühl überflüssig zu sein, weil man jetzt nur noch auf den Moment hin lebt, den man ohnehin ein ganzes Leben lang gefürchtet hat. Wie also umgehen mit dieser Zwickmühle, die wahrscheinlich auch aufgrund ihrer Unveränderbarkeit kaum eine öffentliche Diskussion erfährt?“ (Zitat aus der Stuttgarter Zeitung) Das Ensemble Dein Theater mit seinem Theater auf Bestellung nimmt sich, auch aus Anlass des Jubiläums 10 Jahre Besuchsdienst, dieser Fragen an und macht daraus einen wunderbaren Abend in Versform mit Zitaten deutscher Dichter. Die Schauspielerinnen verfremden das Thema, indem sie schräge Typen spielen, die dazu einladen über sich selbst zu lachen und damit den schweren Fragen des Alterns die Leichtigkeit des Seins gegenüberzustellen.

Eintritt 15 Euro, einschließlich einer Spende für den Krankenpflegeverein.

Ewig und drei Tage - Das Alter ist das einzige Mittel, um lange leben zu können. Ein Themenabend aufgeführt von „Dein Theater“. Samstag, 10. April, 19.30, Evangelisches Gemeindehaus.

Neue Krabbelgruppe

Eltern mit Kindern im Alter von ungefähr sechs Monaten sind eingeladen zu einer neuen Spiel- und Krabbelgruppe. Diese trifft sich freitags am Vormittag im Spielgruppenraum des CVJM Sulzgries e.V. (Ecke Pfarrstraße/Kelterstr.19). Weitere Informationen gibt es bei Frau Buchenau Tel. 50 55 895.

Die Koordinatorin für alle Eltern-Kind-Spielgruppen des CVJM Sulzgries Sonja Herb ist zu erreichen unter Tel. 31 67 443.

**Informationen und
Anmeldung zu allen
Veranstaltungen bei:
Ursula Werner,
Tel.: 37 058 94.**



Konfirmanden unterwegs

Die Freude ist nicht zu überhören. 35 Konfirmandinnen und Konfirmanden sind mit den Jugendmitarbeitern des CVJM und den beiden Pfarrern auf der Wochenendfreizeit in Asch bei Blaubeuren. Bestens bekocht werden sie von vier Konfirmandenmüttern.

Ein buntes Spieleprogramm haben die Jugendmitarbeiter vorbereitet. In verschiedenen Gruppen treten die Konfirmanden gegeneinander an: ob beim Erraten unglaublicher Experimente, die im mitgebrachten Chemielabor auch gleich ausprobiert werden oder bei „Extreme Activity“, wo Begriffe gezeichnet oder pantomimisch dargestellt werden müssen. Bei allem ist Spaß garantiert.

Aber auch Kreativität ist gefordert: Mit Händen kneten einige den Brotteig fürs Abendmahl. Andere suchen im Unterholz nach knorrigen Ästen und Wurzeln. Aus ihnen soll ein Kreuz entstehen und anderes, womit der Raum gottesdienstlich gestaltet werden kann. Eine andere Gruppe übt die Lieder und wieder andere arbeitet an einem Spiel über die Geschichte von Zachäus. Alles Vorbereitungen für den Gottesdienst mit Abendmahl am Sonntag.

Erstaunlich, mit welchen Mitteln die Konfirmanden die Turnhalle in einen gottesdienstlichen Raum verwandeln. Im Licht der Kerzen sitzen alle beieinander. Das Mahl stiftet Gemeinschaft. Manche sind noch ziemlich müde von den kurzen Nächten, besonders vom nächtlichen Hockey- oder Fußballspiel. Und für alle sind die Tage ein Erlebnis. Besonders freut sich Rebecca, die erfahren hat, dass eine solche Freizeit durchaus rollstuhltauglich ist.

Minikirche: Kleine Maus ganz groß

Die Mittelmaus macht sich manchmal große Sorgen. Sie fühlt sich benachteiligt. Wie sie trotzdem glücklich wird, erfährt man in der Minikirche am Sonntag, 18. April um 11.30 Uhr.

Minikirche am Sonntag, 18. April, 11.30 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Jungscharfreizeit auf der Ostalb

Wie jedes Jahr bietet der CVJM Sulzgries e.V. auch in diesem Jahr wieder eine Jungscharfreizeit in den Sommerferien an. Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen im Alter von neun bis 14 Jahren. Ziel ist diesmal das Schwarzhornhaus bei Waldstetten auf der Ostalb. Die Fahrt findet vom 29. Juli bis 7. August statt. Ein Faltblatt mit näheren Informationen und einem Anmeldeabschnitt gibt es im Gemeindebüro und im Schriftentänder in der Evangelischen Kirche Sulzgries. Infos unter www.cvjm-sulzgries.de oder bei Thilo Balbach, Tel.: 32 38 57.





Lutherrose. Mit diesem Siegel hat Martin Luther ab 1530 seine Briefe versehen.

Was ist evangelisch?

Die Begegnung mit dem Andersartigen macht einem das Eigene erst bewusst. Die Frage danach, was evangelisch ist, wird also in der Veranstaltungsreihe »katholisch - evangelisch« (Seite 13) anschaulicher und ausführlicher beantwortet als auf dieser Seite mit den Schlagworten der Reformationszeit:

»**Sola scriptura**«, allein die Schrift ist Richtschnur für das, woran Evangelische glauben. Die Bücher der Bibel wurden zu verschiedenen Zeiten für unterschiedliche Adressaten verfasst. Deshalb gilt als innerer Maßstab für ihre Auslegung das, was der Botschaft Jesu entspricht, denn »der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig« (2. Kor. 3,6). Das Wort steht auch im Zentrum des Gottesdienstes, der deshalb (vor allem in seiner württembergischen Form) genauso nüchtern erscheinen kann wie die Ausstattung evangelischer Kirchenräume.

»**Sola gratia**«, allein durch die Gnade, die Zuwendung Gottes, wird ein Mensch mit Gott und sich selbst versöhnt. Gutes tut ein Christenmensch aus Freiheit und Liebe heraus, nicht zum Zweck der (Selbst-)Erlösung. So treten auch Rituale und Symbole in den Hintergrund.

»**Sola fide**«, allein durch den Glauben, durch sein Vertrauen kann sich der Mensch versöhnen lassen. Das ist eine Sache zwischen Gott und ihm. So sind die einzelnen Gläubigen in letzter Konsequenz nicht abhängig von ihrer Kirche, viele stehen in kritischer Distanz zu ihr. Das kann sich auch im Gottesdienstbesuch niederschlagen.

»**Priestertum aller Gläubigen**«: Zwar braucht es für die Aufgaben im Pfarramt eine entsprechende Ausbildung, theologische Urteilsfähigkeit und deshalb die Berufung durch die Kirche. Aber Pfarrerinnen und Pfarrer sind Gläubige unter anderen Gläubigen. Alle sind gleichermaßen in die Pflicht genommen, Kirche zu gestalten. Eine weitere Konsequenz dieses Grundsatzes ist - so weit der Weg dorthin auch war -, dass Frauen Zugang zu den kirchlichen Ämtern haben.

Die evangelische Kirche kennt nur **zwei Sakramente**, also Handlungen, die sichtbar und spürbar Gottes Güte vermitteln. Dies sind die Taufe und das Abendmahl, denn beide haben ein äußeres Zeichen (Wasser bzw. Brot und Wein) und werden in der Bibel von Christus eingesetzt. Menschen aller christlichen Konfessionen sind eingeladen, Brot und Wein miteinander zu teilen.

Wie diese Grundsätze unsere Kirche im Einzelnen geprägt haben, das wird sich an besagten Abenden zeigen.

Markus Siegel

Gottesdienste im April

01.04. Gründonnerstag	15:30	Gottesdienst mit Abendmahl im Katharinenstift (Friedrich)
	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl Menschen am Weg Jesu (Gese)
02.04. Karfreitag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor 2. Kor. 5,19-21; Versöhnung (Reyer)
04.04. Ostersonntag	05:30	Osternacht Durch die Nacht zum Licht (Gese) anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus
	07:00	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor Frühmorgens, da die Sonne aufgeht (Reyer)
	10:00	Gottesdienst mit dem Posaunenchor 1. Kor. 15,1-11; Das Zeugnis des Auferstandenen (Siegel)
05.04. Ostermontag	10:00	Gottesdienst 1. Kor. 15,12-20; Glaube an die Auferstehung (Schmidt)
11.04.	10:00	Gottesdienst mit Taufe anschl. Kirchenkaffee und Faire-Welt-Verkauf 1. Petr. 1,1-9; Wiedergeboren (Reyer)
18.04.	10:00	Gottesdienst 1. Petr. 2,21-25; Der Seelenhirte (Siegel)
	11:30	Minikirche „Kleine Maus ganz groß“ (Gese)
25.04.	10:00	Gottesdienst mit Konfirmation, Bezirk I Mit dem Posaunenchor (Gese / Reyer)
	18:30	Konfirmanden-Abendmahl mit Band (Gese / Reyer)

Gottesdienste im Mai

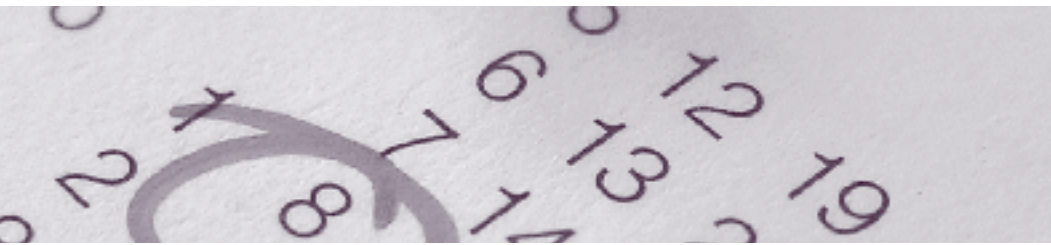
02.05.	10:00	Gottesdienst mit Taufen und dem Kirchenchor Kol. 3,12-17; Mit Herzen, Mund und Händen (Gese)
06.05.	15:30	Gottesdienst im Katharinenstift (Friedrich)
09.05.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst In der Katholischen Kirche St. Katharina Ein Weinstock, viele Reben (Siegel / N.N.)
13.05. Christi Himmelfahrt	10:00	Gottesdienst Apg. 1,1-11; Was ist Himmelfahrt? (Gese)
15.05.	18:00	Konfirmanden-Abendmahl mit Band (Siegel)
16.05.	10:00	Gottesdienst mit Konfirmation, Bezirk II Mit dem Streichorchester (Siegel)
23.05. Pfingstsonntag	10:00	Gottesdienst mit dem Kirchenchor anschl. Kirchenkaffee Apg. 2,1-18; Das Pfingstwunder (Gese)
24.05. Pfingstmontag	10:00	Gottesdienst 1. Kor. 12,4-11; Viele Gaben – ein Geist (Reyer)
30.05.	10:00	Gottesdienst mit Taufen Röm. 11,33-36; Gottes Unbegreiflichkeit (Schmidt)

Kinderkirche (nicht in den Schulferien)

05.04./02.05./ 09.05./16.05.	10:00 Uhr
---------------------------------	-----------

Schulandacht (nicht in den Schulferien)

mittwochs	07:45 Uhr
-----------	-----------



Termine und Themen der Kreise und Gruppen

Seniorenachmittag	13.04.	15:00 Uhr	Großer Saal
	11.05.	15:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	„Frühlingsgedichte“ Gesellige Runde		
Senioren gymnastik	dienstags	09:30 Uhr	Kleiner Saal
Tanzgruppe	12./26.04.	15:30 Uhr	Kleiner Saal
Treffpunkt Neckarhalde	08.04./06.05.	15:00 Uhr	Stahlackerweg 5
Biblischer Gesprächskreis	15.04./20.05.	15:00 Uhr	Wohnstift Radäcker
Gebetskreis	21.04./19.05.	20:00 Uhr	Kinderkirchzimmer
Frauentreff	15.04.	19:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	20.05.	19:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	Pauline und ihre Töchter Sybilla Merian 1647-1717		
Frauenrunde	14.04..	20:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
		Hilde Domin – Dichterin des Dennoch	
	24.04.	14:00 Uhr	Osterfeldkirche Berkheim
		Frauentag „Gib die Dinge der Jugend mit Grazie auf“	
	19.05.	20:00	Paul-Reusch-Zimmer
	Verborgene Wahrheiten im Märchen		
Frauenfrühstück	21.04.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	19.05.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer
	„Macht macht etwas“ Wie pflege ich meine Seele?		
Kleines Chörle	mittwochs	16:30 - 17:15	Großer Saal
Großes Chörle	mittwochs	17:30 - 18:15	Großer Saal
Kirchenchor	dienstags	20:00 Uhr	Großer Saal

Gruppen des CVJM Sulzgries

Posaunenchor	freitags	19:30 Uhr	Großer Saal
Streicherorchester	dienstags	18:30 Uhr	Großer Saal
Tanzkreis Parkettrutscher	donnerstags	20:00 Uhr	Großer Saal
Faustballgruppe	montags	20:00 Uhr	alte Turnhalle
Mädchenjungschar	donnerstags	17:00 - 18:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
Bubenjungschar 6 - 11 Jahre	dienstags	16:00 - 17:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9
Bubenjungschar 10 - 14 Jahre	freitags	18:00 - 19:30 Uhr	Jugendräume - Pfarrstraße 9

Geistliche Abendmusik zu Karfreitag



An Karfreitag, 2. April, gestalten der Evangelische Kirchenchor, das Streichorchester und der Posaunenchor des CVJM gemeinsam eine geistliche Abendmusik. Im Mittelpunkt steht diesmal die starke Verbindung zwischen Wort und Ton: Der Schauspieler Stefan Heckel-Reusser liest die Passionsgeschichte nach Matthäus; dazu erklingen Werke von Schütz, Bach, Mozart, Britten u.a. Die musikalische Gesamtleitung hat Dorothea Leenen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Geistliche Abendmusik zu Karfreitag, 2. April, 17 Uhr, Evangelische Kirche Sulzgries.

„Menschenskinder – Ihr seid stark!“

Unter diesem Motto absolviert der Mitarbeiterkreis des CVJM seit Januar ein spannendes und aufschlussreiches Trainingsprogramm. Angeleitet von Lars Lindner (Evangelisches Jugendwerk Esslingen) beschäftigen sich die Jugendlichen und Erwachsenen mit dem Thema »sexuelle Grenzüberschreitungen«. Mit Übungen und fiktiven Fallbeispielen ging es im Januar darum, Klischees aufzudecken, eigene Grenzen wahrzunehmen und Grenzüberschreitungen in der Jugendarbeit einzuschätzen. Ziel des Fortbildungsabends war es letztlich, Sicherheit zu bekommen in der Frage »Wann werden Grenzen überschritten und wie greife ich dann ein?«. Zuletzt gab es konkrete Informationen darüber, welche Schritte sinnvoll sind bei Verdacht auf Missbrauch.

Engagiert und mit großem Interesse verfolgten alle Beteiligten diesen ersten Abend zu einem Thema, das inzwischen leider traurige Aktualität in der Öffentlichkeit erlangt hat. Auch der Referent war begeistert von der aufgeweckten Mitarbeiter-Runde. Auf den nächsten Abend im April sind also alle gespannt.

Ein Weinstock, viele Reben Ökumenischer Gottesdienst in St. Katharina



Katholische und Evangelische haben sich etwas zu sagen. Bei den Sulzgrieser Gesprächen wurde Trennendes und Gemeinsamkeiten benannt. Doch nach den drei Abenden des Zuhörens, Fragens und Abwägens feiern Katholische und Evangelische in Sulzgries gemeinsam Gottesdienst. Wohl wissend, dass es Unterschiede gibt und geben wird. Doch dahinter bleibt die Hoffnung auf eine versöhnte Verschiedenheit der Konfessionen. So wie sie im Ökumenischen Gottesdienst erfahren wird.

In der evangelischen Kirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Ein Weinstock, viele Reben. Ökumenischer Gottesdienst. Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr, St. Katharina, Kornhalde 4.

Christinnen und Christen wissen: Es gibt nur einen Gott. Und doch gibt es katholische und evangelische Kirchen, die sich über viele Jahrhunderte bekämpft, manchmal sogar bekriegt haben.

katholisch

evangelisch

Seit den 60er Jahren suchen viele Kirchen gemeinsame Wege. Der Zweite Ökumenische Kirchentag, der Mitte Mai in München stattfindet, ist ein Zeichen der Hoffnung für eine versöhnte Verschiedenheit zwischen den Konfessionen. Was Katholische und Evangelische eint und was sie trennt, darum geht es bei den Sulzgrieser Gesprächen.

Ehering und Kinderglück

Warum dürfen bei den Katholischen die Geschiedenen keine zweite Ehe eingehen? Warum ist die Ehe für Evangelische nur ein „weltlich Ding“ und kein Sakrament? Kann es dann überhaupt eine „Ökumenische Trauung“ geben? Fragen, deren (Nicht-)Beantwortung ratlos macht. Und wie ist das mit den Kindern? Müssen Mädchen und Jungen immer katholisch erzogen werden, wenn ein Elternteil dieser Kirche angehört?

Ehering und Kinderglück. In der Reihe „katholisch-evangelisch“. Mit Berichten aus Ehe und Familie sowie Herbert Häfele am Akkordeon. Gesprächspartner: Josef Birk und Markus Siegel. Mittwoch, 21. April, 20 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Sulzgries, Kelterstraße 21, Großer Saal.

Weihrauch und Klingelbeutel

Die Konfessionen haben über die Jahrhunderte ihre eigenen Milieus mit eigenen Ritualen gebildet. Katholische bekreuzigen sich in der Kirche mit Weihwasser, Evangelische beginnen den Gottesdienst stehend mit einem stillen Gebet. Über die Hintergründe von Brauchtum und Symbolen geht es an diesem Abend.

Weihrauch und Klingelbeutel. In der Reihe „katholisch-evangelisch“. Gesprächspartner: Michael Schindler und Markus Siegel. Mittwoch, 28. April, 20 Uhr, Katholisches Gemeindehaus St. Katharina, Kornhalde 4.

Brot und Wein

Am augenfälligsten werden die Unterschiede der Konfessionen beim Abendmahl oder der Eucharistie. Die römisch-katholische Kirche lässt - jedenfalls offiziell - nur Katholische zu. Bei den Evangelischen gibt es die eucharistische Gastfreundschaft, Angehörige anderer Konfessionen sind ebenfalls eingeladen. Doch es geht um mehr als um Brot und Wein. Es geht um grundsätzlich verschiedene Verständnisse von Amt und Kirche.

Brot und Wein. In der Reihe „katholisch-evangelisch“. Mit der Schola Gregoriana. Gesprächspartner: Michael Gese und Winfried Häberle. Montag, 3. Mai, 20 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Sulzgries, Kelterstraße 21, Großer Saal.

Sulzgrieser Gespräche



Dekan Bernd Weißenborn

Investitur von Dekan Weißenborn

Der Evangelische Kirchenbezirk Esslingen bekommt einen neuen Dekan. Bernd Weißenborn, derzeit Pfarrer in Metzgingen, wird am Sonntag, 9. Mai, in sein Amt eingeführt. Bernd Weißenborn wird als Dekan in Esslingen nicht nur Dienstvorgesetzter von knapp 60 Pfarrerrinnen und Pfarrern sein, sondern auch gemeinsam mit der Bezirkssynode den Kirchenbezirk mit insgesamt rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leiten. „Die Leitung des Kirchenbezirks verstehe ich primär als geistliche Aufgabe“, sagt Weißenborn. Außerdem ist er geschäftsführender Pfarrer der Stadt- und Frauenkirchengemeinde Esslingen. Der leidenschaftliche Fußballspieler ist verheiratet und hat vier Söhne im Alter von 21, 19, 17 und 15 Jahren. Seine Frau Gudrun, ebenfalls Pfarrerin, arbeitet als Religionslehrerin am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Metzgingen.

Festgottesdienst zur Investitur von Pfarrer Bernd Weißenborn als Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen. Sonntag, 9. Mai, 16 Uhr, Stadtkirche St. Dionys.

Lebenskunst beim Frauentag

Das Leben wandelt sich. Jede Frau und jeder Mann kann sich in den Veränderungen des Lebens verlieren oder neu entdecken. Die Tübinger Theologin Elisabeth Moltmann-Wendel hat sich des Themas angenommen. Sie spricht beim Frauentag im Kirchenbezirk über ihr Buch „Gib die Dinge der Jugend mit Grazie auf - Texte zur Lebenskunst.“ Frauen aus allen Kirchengemeinden sind eingeladen.

„Gib die Dinge der Jugend mit Grazie auf“. Frauentag im Kirchenbezirk mit Elisabeth Moltmann-Wendel. Samstag, 24. April, 13.30 – 17.30 Uhr, Osterfeldkirche in Esslingen-Bergheim, Osterfeldstraße 34.

Händels Messias in St. Paul

Händels Messias gehört zu den großen Werken der Musikgeschichte. Als das berühmte „Halleluja“ zum ersten Mal erklang, erhoben sich die Zuhörerinnen und Zuhörer von ihren Plätzen. Seitdem gibt es die „standing ovation“. Das Oratorium von G.F. Händel wird jetzt in Esslingen in großer Besetzung aufgeführt. Es wirken mit: Die VoicES, die zum Sängerbund RSK gehören, und ein Projektchor des Liederkranzes Steinenbronn. Die Sängerinnen und Sänger haben sich intensiv auf zwei Konzerte in Esslingen und Steinenbronn vorbereitet.

Geleitet werden die Aufführungen von Constanze Daneck und Patrick Bopp. Außerdem wirken vier Gesangssolisten sowie das Collegium Instrumentale Stuttgart mit.

Messias von Georg Friedrich Händel. Mit den VoicES aus Esslingen und dem Liederkranz Steinenbronn. Sonntag, 16. Mai, 16.30 Uhr im Münster St. Paul Esslingen, Einlass ab 16.00 Uhr. Eintritt 15,-€/12,-€.



Georg Friedrich Händel

Nachtkonzert bei Kerzenlicht

Eine ganz besondere Atmosphäre erwartet die Zuhörer eines Konzertes bei Kerzenlicht in der Franziskanerkirche. Im Rahmen von „Podium - Junges Europäisches Musikfestival Esslingen“ erklingen Werke von Bach, Pärt, Piazzolla, Ravel und Brahms.

Nachtmusik - Spirituelle Musik von Bach bis Pärt. Freitag, 23. April, 22:15 Uhr, Franziskanerkirche.

Hospiz sucht Helferinnen und Helfer

Die „Arbeitsgemeinschaft HOSPIZ Esslingen“ sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Diese begleiten sterbende Menschen und deren Angehörige zu Hause, im Pflegeheim oder Krankenhaus. Eine Einführung in die Arbeit gibt es am Montag, 19. April, um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus am Blarerplatz.

Ökumenischer Kirchentag in München

Evangelische und katholische Christen veranstalten zum zweiten Mal gemeinsam einen Kirchentag. Vom 12. bis 16. Mai werden in München viele Tausend Menschen diskutieren, singen und beten. Es gibt Dauerkarten und Tageskarten.





Maria Munk (links) und Irmgard Diehl vom Besuchsdienst

Der Tisch ist gedeckt. Der selbstgebackene Kuchen aufgeschnitten. Maria Munk kommt zu Besuch. Nicht als Familienangehörige oder alte Freundin, sondern als Freiwillige im Besuchsdienst des Evangelischen Krankenpflegevereins. Für die Gastgeberin sei das ein „erfüllter Tag“, sagt Maria Munk.

Ein „erfüllter Tag“ mit Besuch

Doch anfangs wollen viele gar nicht besucht werden. Eine Dame, erinnert sich Irmgard Diehl, hat sie schon am Gartentor weggeschickt und ihr zum Trost einen Piccolo auf den Weg gegeben. Häufig sind es die Kinder, die beim Krankenpflegeverein nachfragen. Und die Eltern müssen dann oft erst überzeugt werden. Der Besuchsdienst kommt einmal in der Woche oder alle zwei Wochen ins Haus.

Aber wenn es mal läuft zwischen den Ehrenamtlichen vom Besuchsdienst und den Alten oder Kranken, kann es oft gar nicht genug sein. „Gott sei Dank, kommen Sie wieder“, hat eine Frau zu Irmgard Diehl gesagt, die sich in einen zweiwöchigen Urlaub verabschiedet hat. Während des Besuchs werden Spaziergänge gemacht, Kaffee getrunken, Halma gespielt, und viel geredet. „Ich frag nicht“, sagt Maria Munk, „aber sie erzählen.“ Und irgendwann kommt dann das „Du“. Es entstehen Beziehungen, die oft bis zum Tod bestehen bleiben. „Wichtig ist der Abschluss, der Abschied“, sagt Irmgard Diehl nach einer Trauerfeier.

Besuchsdienst kann ganz schön traurig sein. Und doch ist er ein Gewinn. Für die Besuchten und für die Besuchenden. „Man kriegt unwahrscheinlich viel zurück“, meint Maria Munk. Religion spielt übrigens nur dann eine Rolle, wenn es passt. Irmgard Diehl zum Beispiel gehört keiner Kirche an. Dennoch liest sie „ihrer“ Frau aus einem katholischen Blättchen vor.

Den Besuchsdienst in RSKN gibt es seit genau zehn Jahren. Zurzeit werden ungefähr 35 Alte und Kranke besucht. Eine gute Hälfte von Ursula Werner, der hauptamtlichen Diakonin im Krankenpflegeverein, der Rest von 17 Ehrenamtlichen. Wobei die Freiwilligen nicht allein gelassen werden. Am Anfang gibt es eine gründliche Einführung, beim ersten Besuch ist Ursula Werner dabei. Und alle sechs bis acht Wochen kommen die Freiwilligen zusammen und sprechen über ihre Erfahrungen. Wer mitmachen möchte, meldet sich unter Telefon 37 05 894 beim Krankenpflegeverein. Drei Menschen warten schon auf gemeinsame Spaziergänge und Gespräche.

Uwe Mönninghoff